

Volksabstimmung für Krieg

Nach der Auszählung des Referendums vom Wochenende wird wohl schwarz auf weiß bestätigt sein, was voraussetzen sich niemand gescheut hat: ein lautes Nein der Bosno-Serben zum Vance-Owen-Friedensplan, welches ihr sogenanntes Parlament schon längst ausgesprochen hat. Damit wird erneut die Debatte aufbranden, ob der Westen weiterhin tatenlos zusehen will, wie die Serben und Kroaten Bosnien unter sich aufteilen.

Nur hat der Westen den Ersatzkrieg der Drohungen höchstwahrscheinlich schon verloren. Die Serben (und die Kroaten im Hintergrund) haben sehr wohl registriert, was

sich in den vergangenen zwei Wochen abspielt hat. Erst rief EG-Vermittler Lord Owen (wiewohl nicht öffentlich) immer deutlicher nach den Bomben-Flugzeugen, dann machte er plötzlich eine totale Kehrwendung: Bloß keine Gewalt! Erst taten die Europäer so, als würden sie sich einem amerikanischen-organisierten Militäreinsatz anschließen; dann ließen sie Bill Clinton mit der Kriegsflagge, kaum daß er sie aufgenommen hatte, im Regen stehen.

Die Amerikaner sind sauer auf ihre Verbündeten, die Europäer schimpfen zurück, um von ihrem eigenen Wankelmut abzulenken. Im Westen also nichts Neues, und die

Serben (wie die Kroaten) dürfen sich abermals bestätigt fühlen, daß dieser Krieg von den stärkeren Bataillonen auf dem Boden entschieden werden wird. Selbst der Belgrader Machthaber Milosevic, der sich unter dem Eindruck amerikanischer Bombendrohungen von seinen wildgewordenen Handlangern in Bosnien abgewandt hatte, wird nun wieder ruhiger schlafen. Und die Moslems? Sie wissen nun, daß sie sich nur noch auf zweierlei verlassen können: auf ihren Kampfesmut und die Kraft ihrer Waffen.

jj